

TECHNISCHES MERKBLATT Nr. 180

Acryl-PU-Härter



I. Werkstoff

Durch genau dosierte Zugabemengen vom einZA Acryl-PU-Härter können die Beständigkeitswerte von einZA Samtacryl und einZA Reinacryl erhöht werden. Die so veredelten Acryl-PU-Lacke weisen eine deutlich höhere mechanische Belastbarkeit und verbesserte Chemikalienfestigkeiten auf, insbesondere wird eine sehr gute Beständigkeit gegen die in Kliniken, Krankenhäusern und Arztpraxen verwendeten Desinfektions- und Reinigungsmittel erzielt.

Art des Werkstoffes	Härterzusatz für wasserverdünnbare Acryl-PU-Lacke
Verwendungszweck	Spezialzusatz zur Optimierung der Beständigkeitswerte
Farbton	farblos (gelblich)
Zugabemengen	10 % (in Volumenanteilen)
Spezifisches Gewicht	1,120 = 1.120 g/l
Bindemittelbasis	aliphatisches Polyisocyanat
Topfzeit (Verarbeitungszeit) bei 20 °C und 65 - 75 % rel. Luftf.	
	im Streich- und Rollverfahren max. 2 ½ Stunden
	im Spritzverfahren max. 1 Stunde
Verpackungsgröße	250 ml

II. Eigenschaften und Verarbeitungshinweise

einZA Acryl-PU-Härter erhöht die mechanischen und chemischen Beständigkeitswerte der einZA Acryl-PU-Lacke.
Die Trocknungseigenschaften werden durch diese Zugabe nicht verändert.

Mit einZA Acryl-PU-Härter hergestellte Mischungen von einZA Samtacryl und von einZA Reinacryl verhalten sich wie handelsübliche 2-Komponenten-PU-Lacke, d.h. sie müssen innerhalb der vorgegebenen Topfzeit verarbeitet werden. Diese Topfzeit bzw. die zur Verfügung stehende Verarbeitungszeit liegt bei 20° C und einer rel. Luftfeuchtigkeit von 60 % beim Auftrag im Streich- und Rollverfahren bei maximal 2 ½ Stunden. Beim Spritzverfahren reduziert sich die Topfzeit auf 1 Stunde. Danach ist die hergestellte Mischung nicht mehr zu verarbeiten.

einZA Acryl-PU-Härter wird den Produkten einZA Samtacryl oder einZA Reinacryl bei gleichmäßigem Rühren in einer Zugabemenge von 10 Volumen% beigemischt. Anschließend ist ein sorgfältiges Umrühren dieser fertigen Mischung erforderlich.

Nach einer Wartezeit von ca. 10 Minuten ist vor der Verarbeitung ein nochmaliges Umrühren erforderlich.

Je nach Bedarf kann die verarbeitungsfertige Mischung bis zu 5 % mit Wasser verdünnt werden.

Die Mischung von einZA Samtacryl/einZA Acryl-PU-Härter kann im Innenbereich auch als isolierender Grundanstrich gegen das Durchschlagen von wasserlöslichen Holzinhaltstoffen eingesetzt werden. Je nach Rauigkeit des Holzes sind 1 bis 2 Anstriche mit dieser Mischung auszuführen.

Hinweise:

- einZA Acryl-PU-Härter ausschließlich für einZA Samtacryl bzw. einZA Reinacryl verwenden. Andere Acryl- bzw. Acryl-PU-Lacke (einZA Aquamatt/einZA Aqua All-Grund u.a.m.) und Effektlacke (einZA Samtacryl-Aluminium) sind nicht verträglich.
- Die Mischung aus einZA Samtacryl bzw. einZA Reinacryl und dem einZA Acryl-PU-Härter kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung im Hochdruck-, Niederdruck- oder Airless-Spritzverfahren ist zu beachten, dass die Mischung bei längeren Pausen durch die Erwärmung der Geräte eindicken kann. Daher muss die Spritzverarbeitung zügig und gleichmäßig erfolgen. Anschließend sind die Spritzgeräte leer zu spritzen und mit reichlich Wasser durchzuspülen.

bitte wenden !

- Die verarbeitungsfähige Mischung muss im Streich- und Rollverfahren innerhalb von 2 ½ Stunden und im Spritzverfahren innerhalb von 1 Stunde verarbeitet werden, danach erfolgt eine deutliche Eindickung.
- Vor der Überarbeitung ist eine Trockenzeit von 10 bis 14 Stunden (je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit) einzuhalten.
- Der 2. Anstrich muss innerhalb von 24 Stunden aufgetragen werden, danach ist ein Zwischenschliff erforderlich.
- Nicht bei Temperaturen unter + 8 °C und einer rel. Luftfeuchtigkeit von über 85 % verarbeiten.

III. Kennzeichnung und Sicherheitshinweise

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung.

Alle erforderlichen Hinweise sind im Sicherheitsdatenblatt gemäß CLP-Verordnung (GHS) nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008. Jederzeit abrufbar unter www.einzA.com oder anzufragen unter sdb@einzA.com.

Kennzeichnungshinweise auf den Gebindeetiketten sind zu beachten !

Gefahrenklasse nach VbF	entfällt
VOC-Zuordnung	entfällt, keine Klassifizierung nach Anhang II der VOC-Richtlinie 2004/42/EG
Abfallschlüssel	EAK-Abfallschlüssel: 08 01 11

Hinweis: Gebinde mit Restmaterial von fertiger Mischung offen stehen und aushärten lassen.

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Ausgabe 03/2020;** damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.